

Werla-Schüler schreiben Kolumnen

Unsere Zeitung inspiriert mit ihren Guten-Morgen-Grüßen den Schulunterricht.

Von **Stephanie Memmert**

Schladen. Unsere „Guten-Morgen-Grüße“ auf der Hauptlokalseite treiben mitunter bunte Blüten. So entdeckte Elisabeth König, Lehrerin an der Werla-Schule, der Haupt- und Realschule in Schladen, ein „Guten Morgen“ zum „Deutsch-Französischen Tag“. Kurzerhand nahm sie den Zeitungstext mit in ihre Schule.

„Ich habe den Text im Französisch-Unterricht mit den Schülern gelesen“, erzählt die Lehrerin. Inhaltlich ging es darum, dass der Deutsch-Französische Tag 2008

zum 40. Jahrestag des Elysée-Vertrags aus der Taufe gehoben worden war und an die deutsch-französische Freundschaft erinnern soll. Die Schüler setzten sich mit dem Elysee-Vertrag auseinander und kamen auf die damals handelnden Staatsmänner Konrad Adenauer und Charles de Gaulle sowie die heutigen Akteure Angela Merkel und Emmanuel Macron zu sprechen. Alle Ergebnisse stellen sie als kleinen Beitrag auf die Internetseite ihrer Schule. Und schon waren sie beim Thema „Kolumnen“ angekommen.

„Im Deutsch-Unterricht erarbeiten wir alle literarischen Gattungen. Da konnten wir die Kolumne erneut gut gebrauchen“, erzählt Elisabeth König weiter. Nun rückten die Schere der Zeitung mit der Schere zu Leibe. Sie schnitten Kolumnen aus dem Wolfenbütteler und dem Braunschweiger Lokaltitel aus, lasen und analysierten sie.

„Im Deutsch-Unterricht erarbeiten wir alle literarischen Gattungen.“

Elisabeth König, Lehrerin an der Werla-Schule in Schladen



Die Schüler der Klasse 10.1 der Werla-Schule in Schladen haben Kolumnen geschrieben. Die Themen sprudelten aus ihnen nur so heraus.

Foto: Stephanie Memmert

Und dann kam die große Aufgabe: Die Schüler sollten selbst eine Kolumne schreiben. Am besten hat ihnen die von Tim Hirtz gefallen. Tim schreibt: „Ich steh morgens auf, reib mir die Augen und die erste Handbewegung gilt dem Griff des Mobiltelefons. Am Essentisch – wie so oft – kaum Augenkontakt mit meinem Vater. Hin und wieder nur ein kurzes ‚Tim! Butter!‘. Öfter ein Blick auf den Tisch, aber dann wieder auf sei-

nen kleinen Monitor. Und ich selbst tue dies auch. Auf dem Weg zur Schule im Bus ... keine Konversation. Komplette Isolation mit Hilfe des Handys und der Kopfhörer. Die Freunde neben einem sind uninteressant, nur das zu ihnen gehörende Social-Netzwork-Profil ist Mittelpunkt. Da kommt die Frage auf, ob wir durch das ständige Online-Sein nicht doch eher vereinsamen als verbunden zu sein!?“

Die Jugendlichen im Alter von 15 bis 18 Jahren diskutierten über ihre Kolumnen. Alle ausgedruckten Texte befestigten sie an einer Stellwand. Finn Will fragt in seinem Text: „Schon einmal eine Kolumne geschrieben?“ Luisa Kross macht sich zum Jahresbeginn Gedanken über „Aus Alt wird Neu“. Und als Ergebnis dieses Unterrichts bleibt festzuhalten: In der Klasse 10.1 schlummern ungeahnte literarische Talente.